



## Niederschrift

über die 2. Sitzung – Wahlperiode 2020/2025 –  
des Ausschusses für Generationen, Integration und Soziales  
der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 10. März 2022

Sitzungsort: Begegnungsstätte Niederkrüchten, große Halle

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:22 Uhr

### Anwesend sind:

1. Ausschussvorsitzender Coenen, Theodor
2. Ausschussmitglied Meisel, Iris
3. Ausschussmitglied Degenhardt, Anja
4. Ausschussmitglied Ebbers, Monica
5. Ausschussmitglied Rothe, Claudia
6. Ausschussmitglied Tekolf, Michael
7. Ausschussmitglied Wallrafen, Heinz
8. Ausschussmitglied Walter, Erwin
9. Ausschussmitglied Jeurißen, Yvonne
10. Ausschussmitglied Lucht, Edgar
11. Ausschussmitglied Meyers, Elisabeth
12. Ausschussmitglied Rütten, Thomas
13. Ausschussmitglied Sahlmann, Jörg
14. Ausschussmitglied van de Weyer, Daniel

Ausschussmitglied hat die Sitzung vor der  
Abstimmung zu TOP 2 verlassen.

Seitens der Verwaltung:

1. Wassong, Karl-Heinz
2. Janßen, Andre
3. Jeurißen, Christian
4. Michels, Malte
5. Irmen, Heinz
6. Monix, Rainer

Es fehlt/Es fehlen:

1. Ausschussmitglied Meding, Michael

## Öffentliche Sitzung

- |   |               |
|---|---------------|
| 1) Bericht über die Integrationsarbeit in der Gemeinde Niederkrüchten | 348-2020/2025 |
| 2) Fortschreibung Spiel- und Bolzplatzkonzept                         | 346-2020/2025 |
| 3) Beteiligung am Projekt „Gut versorgt in ...“                       | 343-2020/2025 |
| 4) Errichtung von Sitzgelegenheiten                                   | 344-2020/2025 |
| 5) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters      |               |

Ausschussvorsitzender Coenen eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 3. März 2022 ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss für Generationen, Integration und Soziales beschlussfähig ist.

Nach Eröffnung der Sitzung und vor Eintritt in die Tagesordnung führt der Ausschussvorsitzende Coenen die sachkundigen Bürger Yvonne Jeurißen, Jörg Sahlmann, Daniel van de Weyer und Bianca Exner in den Ausschuss ein und verpflichtet sie in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Aus aktuellem Anlass bittet Ausschussvorsitzender Coenen unter dem Tagesordnungspunkt 1 über die Folgen für die Gemeinde Niederkrüchten und den Kreis Viersen aufgrund der aktuellen Ereignisse des Krieges in der Ukraine zu berichten. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

### Sachverhalt:

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat am 25. November 2021 das neue Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration (Teilhabe - und Integrationsgesetz – TIntG) beschlossen. Auf Grundlage der freiheitlich demokratischen Grundordnung nach dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen hat das Land ein Teilhabe- und Integrationsverständnis in Achtung von der Unantastbarkeit der Würde eines jeden Menschen, unabhängig von Herkunft, Sprache, Geschlecht, Alter, Zugehörigkeit zu einer Religion oder Weltanschauung, sexueller und geschlechtlicher Identität, sozialer Lage oder einer körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbeeinträchtigung in einem gesetzlichen Rahmen verankert.

Das Teilhabe- und Integrationsgesetzes definiert hierzu folgende Aufgaben und Ziele für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen:

#### *§15 Aufgaben und Ziele*

*(1) Den Gemeinden obliegen die Aufgaben der Aufnahme und Betreuung der neu eingewanderten Personen. Sie nehmen diese Aufgaben als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahr.*

*(2) Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgaben sind insbesondere zu berücksichtigen:*

*1. die Bedürfnisse der aufgenommenen Personen einschließlich des Bedarfes an spezifischer Beratung und Begleitung und*

*2. die Möglichkeiten der aufnehmenden Gemeinden, Einrichtungen und freien Träger der Integrationsarbeit vor Ort.*

*(3) Die Gemeinden sollen die neu eingewanderten Personen nach ihrer Aufnahme vorrangig in endgültigen Wohnraum vermitteln. Ist eine Versorgung mit endgültigem Wohnraum im Zeitpunkt der Wohnsitznahme nicht möglich, stellt die aufnehmende Gemeinde im Rahmen der Maßnahmen zur Unterstützung der Integration eine angemessene Unterkunft für einen vorübergehenden Zeitraum zur Verfügung, es sei denn, die Unmöglichkeit der Begründung eines Mietverhältnisses ist von den neu eingewanderten Personen zu vertreten.*

*(4) Die nach § 16 zuständige Landesbehörde, die aufnehmenden Gemeinden und die freien Träger der Integrationsarbeit vor Ort arbeiten zur Erreichung der in den Absätzen 1 und 2 bestimmten Ziele vertrauensvoll im Interesse der neu eingewanderten Personen zusammen.*

Um die Aufgaben und Ziele des Teilhabe- und Integrationsgesetzes in der Gemeinde Niederkrüchten umzusetzen, koordiniert die Gemeinde Niederkrüchten die Zusammenarbeit

der verschiedenen Akteure im Bereich der Integrationsarbeit.

#### Beratungsverlauf:

Herr Janßen berichtet über die Integrationsarbeit in der Gemeinde Niederkrüchten und stellt die Akteure und ihre Aufgaben anhand einer Präsentation vor. Für die Gemeinde Niederkrüchten wird Herr Jeurißen als neuer Sachbearbeiter im Bereich des Asyl- und Flüchtlingswesens vorgestellt. Herr Janßen erläutert, dass neben der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe und der Diakonie Krefeld & Viersen zukünftig mit dem Case-Management des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Viersen ein weiterer Akteur in der Integrationsarbeit seine Arbeit in der Gemeinde Niederkrüchten aufnehmen werde. Dieser wird den Personenkreis der anerkannten Flüchtlinge betreuen.

Ausschussmitglied Ebbers als ehemalige Vorsitzende der Flüchtlingshilfe Niederkrüchten berichtet sodann über Ihre persönlichen Erfahrungen in der Integrations- und Flüchtlingsarbeit vor Ort und regt an, für die Übernahme der Integrations- und Flüchtlingsarbeit einen Sozialarbeiter einzustellen. Den Bericht sendet Frau Ebbers auf Anfrage gerne zu.

Ausschussmitglied Degenhardt schlägt vor, den Tagesordnungspunkt als wiederkehrenden Tagesordnungspunkt im Ausschuss für Generationen, Integration und Soziales zu behandeln.

Ausschussmitglieds Meisel regt an, der Kreis Viersen möge in einer der nächsten Sitzungen das Case Managements des Kommunalen Integrationszentrums in diesem Ausschuss vorstellen.

Aufgrund der aktuellen Ereignisse des Krieges in der Ukraine berichtet Bürgermeister Wassong, welche Maßnahmen von der Gemeinde Niederkrüchten und dem Kreis Viersen zur Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen eingeleitet worden seien. So sei z. B. ein Krisenstab eingerichtet worden, es werden Plätze für Geflüchtete vorbereitet und private Wohnungsangebote gesammelt. Zur Koordination und Organisation der in diesem Zusammenhang anfallenden Aufgaben sei ein Mitarbeiter aus der Produktgruppe 2 des Fachbereichs I vorübergehend hierfür abgestellt worden. Bürgermeister Wassong weist daraufhin, dass die Immobilien auf dem ehemaligen Flughafengelände aufgrund fehlender Heizungsanlagen und bereits demontierter Heizkörper, fehlender Strom- und Frischwasserversorgung sowie der fehlenden Abwasserentsorgung keine Option zur Unterbringung von Flüchtlingen seien.

Des Weiteren informiert Bürgermeister Wassong die Ausschussmitglieder über eine für den 14. März 2022 geplante Solidaritätsbekundung der weiterführenden Schulen in Niederkrüchten und Schwalmtal. Zwischen den Gemeinden Schwalmtal und Niederkrüchten werden sich ca. 1.700 Schülerinnen und Schüler als Menschenkette verbinden, um ein Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine zu setzen. Zudem fänden mittwochs Friedensgebete in der Kath. Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Niederkrüchten statt.

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Generationen, Integration und Soziales nimmt die Berichte der Verwaltung zur Kenntnis.

2) Fortschreibung Spiel- und Bolzplatzkonzept

346-2020/2025

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat im Jahr 2018 ein Spiel- und Bolzplatzkonzept für die Gemeinde Niederkrüchten erarbeitet und vorgestellt. Das im Jahr 2018 erarbeitete Spiel- und Bolzplatzkonzept ist im Jahr 2022 fortgeschrieben worden.

Bereits bei der Vorstellung des Spiel- und Bolzplatzkonzeptes im Jahr 2018 hat die Verwaltung vorgeschlagen, den Spielplatz „Am Ertekamp“ in Heyen entweder aufzugeben und das Grundstück zu veräußern oder der Dorfgemeinschaft Heyen als sogenannten Dorfgemeinschaftsplatz zur eigenen Unterhalt zur Verfügung zu stellen. Mit Schreiben aus März 2020 hat die Dorfgemeinschaft Heyen mitgeteilt, dass sie sich gegen eine Überlassung und somit eigenständige Nutzung und Unterhaltung des Grundstückes als Dorfgemeinschaftsplatz ausgesprochen habe. Das Schreiben der Dorfgemeinschaft Heyen ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt

Aufgrund der Entscheidung der Dorfgemeinschaft Heyen ist es erforderlich, über den Fortbestand des Spielplatzes „Am Ertekamp“ in Heyen zu beraten.

Der Spielplatz „Am Ertekamp“ hat eine Größe von 1.410 qm und ist für die Altersklasse 2 bis 14 Jahre angelegt. Der jährliche Unterhaltungsaufwand ist mit ca. 5.500,00 € zu beziffern. Bei Fortbestand des Spielplatzes würde sich ein investiver Bedarf in Höhe von ca. 8.000,00 bis 10.000,00 € ergeben, der aus den in der Spielplatzinspektion im Jahr 2017 festgestellten Mängeln und den daraus folgenden Ersatz- bzw. Neuanschaffungen resultiert. Die Einwohnerprognose weist in diesem Jahr 19 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren in

der Ortschaft Heyen aus. In der weiteren Prognose für das Jahr 2024 können 16 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren als potentielle Nutzer festgestellt werden. Die Struktur der Ortschaft Heyen besteht überwiegend aus Einfamilien-, Doppel- und Reihenhausbauung mit eigenen Gärten, die die Annahme einer Nutzung dieser Gärten als Spielfläche für Kinder zulässt.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Spielplatz „Am Ertekamp“ in Heyen in seiner bisherigen Nutzung aufzugeben, das Grundstück auf Basis der Vermarktungsrichtlinien der Gemeinde Niederkrüchten zu veräußern und den Käufer im Rahmen eines privatrechtlichen Vertrags zu verpflichten, auf dem Grundstück einen öffentlich zugänglichen Kleinkinderspielplatz zu errichten.

#### Beratungsverlauf:

Herr Janßen stellt die aktuelle Fortschreibung des im Jahr 2018 erarbeiteten Spiel- und Bolzplatzkonzepts anhand einer Präsentation vor und erläutert die seitdem umgesetzten Maßnahmen. Des Weiteren erläutert er die Planungen für den Spielplatz „Am Ertekamp“ in Heyen bei einem Fortbestand.

Ausschussmitglied Degenhardt regt an, die Spielplätze auf die Ergänzung von Sitzgelegenheiten hin zu überprüfen, um hier soziale Begegnungs- und Treffpunkte zu schaffen. Herr Janßen sagt zu, diese Möglichkeit bei der weiteren Umsetzung von Maßnahmen zu berücksichtigen.

Bürgermeister Wassong und Herr Janßen beantworten sodann Fragen des Ausschussmitglieds Degenhardt und des Ausschussvorsitzenden Coenen zu einem zukünftigen Kleinkinderspielplatz bei Veräußerung des Grundstücks. So bestehe bei dem Bau eines Mehrfamilienhauses mit mindestens drei Wohneinheiten grundsätzlich eine Verpflichtung zur Errichtung eines Spielplatzes für Kleinkinder.

Ausschussmitglied Rütten spricht sich gegen die Aufgabe des Spielplatzes Heyen aus, während Ausschussmitglied Tekolf für die NWG-Fraktion den Verwaltungsvorschlag befürwortet.

#### Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Generationen, Integration und Soziales nimmt die Fortschreibung des Spiel- und Bolzplatzkonzepts zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Spielplatz „Am Ertekamp“ in Heyen wird in seiner bisherigen Nutzung aufgegeben. Das Grundstück soll auf Basis der Vermarktungsrichtlinien der Gemeinde Niederkrüchten veräußert werden. Der Käufer wird im Rahmen eines privatrechtlichen Vertrages dazu verpflichtet, auf dem Grundstück einen öffentlich zugänglichen Kleinkinderspielplatz zur errichten.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimme(n), 2 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

3) Beteiligung am Projekt „Gut versorgt in ...“

343-2020/2025

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 25. Februar 2021, die Gemeinde Niederkrüchten möge sich an dem Projekt „Gut versorgt in ...“ beteiligen. Dazu müsste mit der Betreibergesellschaft „Gut versorgt in...GmbH“ ein entsprechender Vertrag abgeschlossen werden. Ziel der Maßnahme ist es, mit Hilfe einer App Angebote und Dienstleistungen insbesondere für Senioren gezielt und zentral anzubieten. Der Antrag der SPD-Fraktion ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Der Anbieter „Gut versorgt in...“ wirbt damit, insbesondere ältere Menschen umfassend mit vielen interessanten Berichten über Aktivität im Alter, Gesundheit, Prävention, Pflege und vieles mehr zu informieren. Darüber hinaus erhalte die Zielgruppe wertvolle Tipps zu Freizeit-, kulturelle- sowie Bildungsmöglichkeiten in ihrer Stadt und ein ausführliches lokales Adressverzeichnis, damit jeder schnell und bequem mit der Anruf- und Routenfunktion den richtigen Ansprechpartner findet. Teilnehmende Kommunen oder auch private und gewerbliche Anbieter können zwischen drei Angebotspaketen von Standard für 398,00 Euro über Business für 598,00 Euro und Premium für 998,00 Euro auswählen. Die Kommune erhält vom Anbieter je nach gebuchtem Paket die Möglichkeit, verschiedene Informationen auf der Plattform „Gut versorgt in...“ zu veröffentlichen. Die Pflege und Aktualisierung der veröffentlichten Inhalte liegt bei der Kommune. Die Verwaltung hat mehrfach Kontakt zur Betreibergesellschaft „Gut versorgt in... GmbH“ aufgenommen, um weitere Informationen bezüglich der Kosten sowie des Aufwandes der Pflege und Aktualisierung zu erhalten. Die Betreibergesellschaft „Gut versorgt in ... GmbH“ verwies jeweils auf den zuständigen Außendienstmitarbeiter und sagte entsprechende Rückmeldungen bzw. Rückrufe zu. Bis zur Vor-

lagenerstellung erfolgte keine Rückmeldung der Betreibergesellschaft an die Verwaltung.

Die Senioren- und Pflegeberatung der Gemeinde Niederkrüchten erstellt aktuell einen Wegweiser für ältere Menschen und Junggebliebene, welcher sich inhaltlich mit den möglichen Angeboten auf der Plattform „Gut versorgt in...“ decken würde. Dieser als Printmedium zur Verfügung gestellte Wegweiser wird sich zudem nach dem Relaunch der Homepage der Gemeinde Niederkrüchten in diesem Jahr auch dort inhaltlich wiederfinden. Darüber hinaus werden weitere Adresdaten von Pflege- und Mahlzeitendiensten, Freizeitangebote für ältere Menschen wie beispielsweise das vom Land Nordrhein-Westfalen ausgezeichnete „Tanzcafe für Menschen mit und ohne Demenz“, die Taschengeldbörse, das Mobilitätsangebot des „Bürgerauto Westkreis“ und viele weitere Informationen rund um das Thema „Älter werden in Niederkrüchten“ veröffentlicht.

Ein zusätzlich kostenpflichtiges Angebot wie „Gut versorgt in ...“ erscheint aus Sicht der Verwaltung insbesondere durch den parallelen Personalaufwand für Pflege und Aktualisierung der Inhalte als nicht sinnvoll und zielführend. Zudem lässt die Zuverlässigkeit der Betreibergesellschaft „Gut versorgt in ... GmbH“ aufgrund der nicht erfolgten Rückmeldungen zu wünschen übrig. Die Verwaltung schlägt daher vor, dem Antrag der SPD-Fraktion zur Teilnahme am Projekt „Gut versorgt in ...“ nicht zu entsprechen.

#### Beratungsverlauf:

Herr Janßen erläutert die Hintergründe, die zum Ergebnis des Verwaltungsvorschlags geführt haben. Insbesondere weist er auf den zusätzlichen Personalaufwand im Zusammenhang mit der Pflege und Aktualisierung eines solchen zusätzlichen Angebots und auf die fehlende personelle Ressource hierfür hin. Er ergänzt, dass die Senioren- und Pflegeberatung aktuell einen Wegweiser mit allen Informationen und Angeboten rund um das Thema „Älter werden in Niederkrüchten“ erstellt. Dieser Wegweiser wird zunächst als Printmedium zur Verfügung gestellt und zusätzlich auf der Homepage der Gemeinde Niederkrüchten veröffentlicht werden.

Die Ausschussmitglieder Degenhardt, Meisel und Rütten sprechen sich für den Vorschlag der Verwaltung aus.

Herr Janßen teilt sodann auf Frage des Ausschussvorsitzenden Coenen mit, dass der Wegweiser bis Mitte des Jahres und die Homepage bis Ende des Jahres fertig sein sollen.

#### Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der SPD-Fraktion zur Teilnahme am Projekt „Gut versorgt in ...“ wird nicht entsprochen.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

4) Errichtung von Sitzgelegenheiten

344-2020/2025

Sachverhalt:

Die Junge Union Niederkrüchten regt mit Schreiben vom 11. Mai 2021 gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen die Errichtung mehrerer Sitzgelegenheiten im Gemeindegebiet an. Zur Begründung wird auf das der Vorlage beigefügte Schreiben der Jungen Union Niederkrüchten verwiesen. Der Rat hat die Anregung in seiner Sitzung am 26. Mai 2021 zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Generationen, Integration und Soziales verwiesen.

Mit Schreiben vom 28. Oktober 2021 wurde die Junge Union Niederkrüchten gebeten, weitere Standorte für die Sitzgelegenheiten zu benennen. Mit Mail vom 3. November 2021 teilt die Junge Union Niederkrüchten mit, dass die Standorte beispielsweise an Wanderwegen und an Streuobstwiesen oder entlang der zur Errichtung beantragten Lehr- und Erlebnispfade errichtet werden sollten.

In der Anregung vom 11. Mai 2021 führt die Junge Union Niederkrüchten den in der Ortschaft Gützenrath entstandenen Treffpunkt als Beispiel an. Dieser Treffpunkt und die hier errichtete Sitzgelegenheit ist auf Initiative der Einwohner aus der Ortschaft Gützenrath entstanden. Eine wie in der Anregung beschriebene Errichtung von sozialen Begegnungs- und Treffpunkten sollte aus Sicht der Verwaltung auch zukünftig initiativ von im Umfeld dieses geplanten Treffpunkts wohnenden Einwohner ausgehen. In den kleineren Ortschaften wie Brempt – Rondell mit Sitzgelegenheiten an der Kapelle – oder Ryth – Klängereck – existieren bereits weitere Begegnungs- und Treffpunkte, welche der Intention der Anregung entsprechen. An den neu entstandenen Streuobstwiesen im Ortsteil Brempt (Kapellenstraße), im Ortsteil Niederkrüchten (Lindbruch) und im Ortsteil Overhetfeld (Wanderparkplatz Weidenweg) sind ebenfalls schon Sitzgelegenheiten vorhanden, die von den Einwohnern gerne als Begegnungs- und Treffpunkte benutzt werden können.

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass weitere Begegnungs- und Treffpunkte mit Sitzgelegenheiten auf konkrete Anregungen aus der Bevölkerung und nicht anhand von theoretischen Überlegungen errichtet werden sollten.

#### Beratungsverlauf:

Die Ausschussmitglieder Degenhardt, Rütten und Coenen sprechen sich für den Verwaltungsvorschlag aus. Des Weiteren erinnert Ausschussmitglied Degenhardt an ihre Anregung zu Tagesordnungspunkt 2 der Sitzung, wonach die Verwaltung bei der weiteren Umsetzung des Spiel- und Bolzplatzkonzeptes die zusätzliche Errichtung von Sitzgelegenheiten auf Spielplätze prüfen möge, um dort soziale Begegnungs- und Treffpunkte zu schaffen.

Ausschussmitglied Jeurißen stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, im Rahmen eines Aufrufs in den sozialen Medien sowie auf der Internetseite der Gemeinde Bedarfe von Sitzgelegenheiten bei Bürgern und Touristen der Gemeinde Niederkrüchten abzufragen. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung vorzustellen.

Zunächst lässt Ausschussvorsitzender Coenen über den Änderungsantrag von Ausschussmitglied Jeurißen abstimmen.

#### Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen eines Aufrufs in den sozialen Medien sowie auf der Internetseite der Gemeinde Bedarfe von Sitzgelegenheiten bei Bürgern und Touristen der Gemeinde Niederkrüchten abzufragen. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung vorzustellen.

#### Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimme(n), 9 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Coenen über den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage abstimmen.

#### Beschlussvorschlag:

Der Anregung der Jungen Union auf die Schaffung sozialer Treffpunkte mit Sitzgelegenheiten in den einzelnen Ortschaften wird nicht gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimme(n), 4 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

5) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Herr Janßen berichtet, dass die Inbetriebnahme des neuen „BigBass“ im Juni 2022 mit einer Einweihungsfeier auf dem Parkplatz „Inselschlösschen“ in Niederkrüchten-Brempt erfolgen solle. Über den genauen Termin werde die Verwaltung noch informieren.

Ausschussvorsitzender Coenen schließt die Sitzung.

gez. Coenen  
Ausschussvorsitzender

gez. Michels  
Schriftführer